

Erste Glanzpunkte des Sports in neuen Kelsterbacher Hallen

Kelsterbach -fsc- Mit Sport, Musik und einem Volkslauf klang die Sportwoche zur Eröffnung des „Sportzentrums Gesamtschule“ programmgemäß aus. Neben den Kelsterbacher Sportvereinen waren bei der Abschlusveranstaltung auch die Gesang- und Musikvereine beteiligt. Die Hallen stehen nun dem normalen Spielbetrieb offen. Neben der Gesamtschule gehörten seit Wochenanfang der Turn- und Sportverein, die Paddler-Gilde und der Freizeit-Sport-Club zu den ersten Benutzern.

Dem sportlich nicht mehr aktiven Bürger gab der Freizeit-Sport-Club mit einem Volkslauf und einem Volksgehen Gelegenheit zum Trimmen, wie der FSC überhaupt nicht leistungsbezogenen Freizeitsport anbietet — und jetzt montags und donnerstags auch in den neuen Hallen.

Start und Ziel des Volkslaufes — bei dem man auch im normalen Schritt-Tempo gehen konnte, die Bewegung in der frischen Luft war die Hauptsache — lagen beim Sportpark. Dazwischen führte die kurvenreiche, neun Kilometer lange Strecke zu en Schwanheimer Wiesen und „Schwanheimer Station“. Im Ziel wartete kostenlose Erbsensuppe — von der Stadt spendiert — auf die Trimm-Dich-Läufer. Kühle Getränke fehlten natürlich ebenso wenig wie die obligatorische Erinnerungsmedaille für jeden Teilnehmer.

Manch einer blieb noch zu einem gemütlichen Plausch sitzen, während die Helfer des Kastratrophenschutzes die Erbsensuppe kochten. Alle Läufer waren sich einig: so ein Volkslauf ist eine gute Sache! Einhellige Aufforderung: „Macht so was mal wieder!“ Zwischen drei und siebenzig Jahre alt waren die Volksläufer. Rudolf Petzschke, Jahrgang 1903, war der älteste Teilnehmer. Ihm schmeckte die kräftige Erbsensuppe dann besonders gut.

● „Macht so etwas wieder“

„Ma,t so was mal wieder, das meinten viele Kelsterbacher auch zur gesamten Sportwoche. Zum Abschluß standen auch Vorführungen der Hundefreunde auf dem Programm. Gegen dreißig Schachspieler aus dem Rhein-Main-Gebiet trat ferner Schachgroßmeister Bela Soost, der neue Trainer des Kelsterbacher Schachclubs, in der kleinen Halle des Sportzentrums an. Außerdem waren ein Damenhandballspiel der Bundesligamannschaft SV Grün-Weiß Frankfurt gegen eine Bezirksauswahl der Mainmetropole und die Endspiele des FSC-Freizeitfußballturniers sportliche Höhepunkte. Der FSC Amboß wurde vor dem FC Jägermeister, dritter des Hobbyfußballturniers. Eine Altherrenelf der Kelsterbacher Viktoria — die Schlappkicker Victoria — gewannen durch einen 3:2-Sieg über den TuS Montagsclub den von der Stadt Kelsterbach gestifteten Wanderpokal. Stadtverordneten-vorsteher Karl Hardt überreichte die Pokale und den Siegersekt.

Karl Hardt sprach auch bei der über dreistündigen Schlußveranstaltung die Dankesworte an alle beteiligten Vereine der Sportwoche. Zuvor bot der TuS noch einmal Glanzpunkte des Vereinsprogramms. Außerdem hatte man Gäste geladen, die das breite Angebot im Deutschen Turner-Bund eindrucksvoll unterstrichen. So die Turner des A-, B-

C-Leistungskaders, die Hessenriege der Trampolinspringer und Frankfurter Rhönradsfahrer. VHS-Jazzgymnastik bot den Übergang zu den musikalischen und gesanglichen Darbietungen der Kelsterbacher Vereine. Orchesterverein, evangelischer Bläserchor, Handharmonikaspielring, VHS-Musikschule boten Instrumentalmusik. Teilweise gemeinsam sangen die Gesangsvereine Volkschor, Einigkeit und Teutonia. In weiß-roter Hessentracht war der Kinderchor des Volkschors auch optisch ein Glanzpunkt der Schlußveranstaltung. Schon gut besucht gewesen war auch die offizielle Eröffnungsfeier des „Sportzentrums



FSC Keule Kelsterbach (links) spielte gegen den Deutschen Sport-Bund. Der FSC-Vorsitzende Hubert Ley wird von Keule-Leihortmann Bürgermeister Treutel und Schiedsrichter Pfarrer Herbert Köhl umrahmt.

Gesamtschule“. Bevor sich der BSC Kelsterbach und der Bundesligaclub TV Großwallstadt mit 8:28 Toren nach einem interessanten Hallenhandballspiel trennten, standen dabei die obligatorischen Reden auf dem Programm. Gleichzeitig aber konnten die zwei Hallen des Sportzentrums besichtigt werden. Zur Stärkung der Besucher gab es ebenfalls Erbseneintopf und erfrischende Getränke.

● Besitz aller Bürger

Die Jugendmusikschule umrahmte die offizielle Feier. Bürgermeister Treutel konnte stolz auf die Fertigstellung der Kelsterbacher Gesamtschule zurückblicken. Denn die zwei Sporthallen komplettieren den Schulneubau. Der Kernpunkt: „Die Stadt Kelsterbach hat sich ihre Schulträgerschaft etwas kosten lassen.“ Und „Der Jugend die bestmögliche schulische Ausbildung.“ Gleichzeitig wird mit den Hallen die überdachte Übungsfläche für die Kelsterbacher Sportvereine mehr als verdoppelt.

Mit der Schlüsselübergabe von Diplom-Ingenieur H. Müller an Bürgermeister Treutel wurden die Hallen quasi Besitz aller Kelsterbacher Bürger. Grußworte zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens machten deutlich, daß Kelsterbach seinen Schülern und Sportlern mit dem Neubau Überdurchschnittliches bietet.

Landrat Willi Blodt führte den Reigen der Redner an. Bundestagsvizepräsident Dr. Hermann Schmitt-Vockenhausen und die Landtagsabgeordneten Dr. Erwin Lang und Georg Sturmowski vertraten die Parlamente. Den Dank der Gesamtschule überbrachten Direktor Manfred Hohl und Schulleiterbeirat Franz Treutel. Für den Vereinsring bedankte sich Heinrich Hoffmann. Pfarrer Köhl sprach am Schluß er Feier für alle Kirchengemeinden.

Eröffnet worden war die Sportwoche mit einer bunten Sportschau des Turn- und Sportvereins. Zwölf Programmpunkte demonstrieren die breite Palette des Angebotes in dem größten Kelsterbacher Verein. Vom Fahnennachlauf nach Musik, über die Purzelkinder, Gymnastik und Turnen fehlte bis zu den modernen, musikuntermalten Bewegungsformen der Leichtathletinnen nichts. Einlagespiele der Fußballjugend von Viktoria und BSC standen immer wieder auf dem Programm. Mit etlichen Handballspielen von der Jugend bis zu den alten Herrn führte der BSC seine Mannschaften vor. Sogar Gäste aus dem bayrischen Vöhringen waren da.

Im Lauf der Woche zeigten auch der Tennisclub und die Soma der Viktoria ihr Können.

